



Dardesheimer Windblatt

Nach unserem Ratsbeschluss vom Frühjahr 2006 wirbt Dardesheim nunmehr seit 5 Jahren erfolgreich mit der Zielstellung „Stadt der Erneuerbaren Energie“. Wenn wir inzwischen das 40fache unseres Stromverbrauchs oder das 10fache unseres gesamten Energiebedarfs aus Wind und Sonne produzieren, so zeigt Dardesheim den Weg, wie sich der Energiesektor in Deutschland und weltweit auf Sicht entwickeln muss, wenn wir nicht Spielball der Atom-, Öl- und Gaskonzerne sein wollen.

Als „Stadt der Erneuerbaren Energie“ ist Dardesheim auch Keimzelle der „Regenerativen Modellregion Harz“. Neben Wind und Sonne wird im Umfeld auch Biomasse zur

Strom- und Wärme-
produktion genutzt. Neben den Biogas-
anlagen in Zilly und Badersleben sind
weitere Projekte im
Landkreis Harz ent-
standen und noch in
der Planung. Die
Wasserkraft im Harz,
insbesondere das
erweiterbare Pump-
speicherwerk in
Wendefurth, ist ne-
ben der Biomasse
eine ausgezeichnete
Speicherenergie für
Zeiten, wenn Wind
und Sonne allein
noch nicht ausrei-
chend liefern können.



chend liefern können. Doch die Halbzeitveranstaltung des RegModHarz-Projektes am 29. November im Dardesheimer Ratskeller hat gezeigt: Auch der Landkreis Harz kann sich in Zukunft komplett durch erneuerbare Energien versorgen und diese sogar exportieren, wenn alle Möglichkeiten genutzt werden.

Kaum zu glauben, wie viele Fernsenteams und Delegationen aus nah und fern uns inzwischen besucht haben: Australien, Brasilien, China, Dänemark, Frankreich, Italien, Israel, Japan, Kanada, Norwegen, Polen, Rumänien, Russland, Südkorea, Thailand, Türkei, Ungarn, USA und vor kurzem auch noch Saudi-Arabien und Afghanistan! Die Besucher erfreuen nicht nur uns Dardesheimer und unser Gastgewerbe, sie können auf Dauer auch wichtige Anstöße für die weitere regionale Wirtschaft beitragen. Insofern kann Dardesheim auch wichtige Impulse in die neue Einheitsgemeinde Stadt Osterwieck einbringen.

Gemeinsam mit unserer Bürgermeisterin Frau Ingeborg Wagenführ haben wir am 7. Januar mit der eindrucksvollen Beteiligung von rund 250 Bürgerinnen, Bürgern und Gästen unseren 6. Neujahrsempfang gefeiert. Nicht nur diesmal in ihrer Ansprache, auch in ihrer gesamten bisherigen Amtszeit hat sie immer wieder den richtigen Ton und ermutigende Worte gefunden, um die nicht ganz einfache Integration der zahlreichen Ortschaften in die neue Einheitsgemeinde voranzubringen.

Auch Innenminister Holger Hövelmann setzte mit seinem Wunsch nach einer „Mitmachkultur der Bürger“ und seiner Empfehlung für kommunale Aktivitäten für erneuerbare Energien wichtige Impulse.

Mit unserem bisherigen Ausbauzustand kann sich Dardesheim allen seinen Besuchern immer wieder mit Stolz auf das Erreichte präsentieren. So haben wir 2010 das Landgasthaus „Zum Adler“ komplett barrierefrei, behindertengerecht, mit neuen Toiletten und sogar mit Babywickelraum renoviert. Aber auch für 2011 haben wir uns einiges vorgenommen: Gestaltung des Kita-Eingangs- und Außenbereiches und Instandsetzung des Gehwegs entlang des Kita-Geländes, Erneuerung Straßendecke Eigenheimkomplex Bahnhofstraße, Weiterführung der Sanierung Landgasthaus „Zum Adler“, Sanierung Eingangsbereich Gemeinschaftshaus, Landwirtschafts-Wegebau Butterberg bis zum Druienberg - Infogelände, Pflasterung des Brautor bis zur Bahnhofstraße und die Sanierung der Gehwegfläche entlang des Kleinen Knicks bis zur Bahnhofsstraße.

Als gewählte Vertreter aller Einwohner freuen wir uns, wenn wir unsere Vorhaben im Sinne der Allgemeinheit erfolgreich voranbringen können. Genauso gilt der Dank allen Bürgerinnen und Bürgern, die durch ihre Aktivitäten an ihren Grundstücken und Gebäuden wie auch ihre Beiträge zum Nachbarschafts- und Vereinsleben unsere Gemeinde schöner und lebenswerter gestalten. Uns allen wie auch unseren Gästen wünsche ich für das Jahr 2011 viel neue Energie, Optimismus, Zuversicht und beste Gesundheit!

Rolf – Dieter Künne
Ortsbürgermeister

*Dardesheim – „Stadt der Erneuerbaren Energie“
in der Einheitsgemeinde Stadt Osterwieck*

Landtagswahlen 20. März - wählen gehen

20. März

wählen gehen

Demokratie lebt

vom MITMACHEN !

Landtagswahlen 20. März - wählen gehen

Fernsehteam aus Berlin und Korea beim RegModHarz-Halbzeittreffen in Dardesheim

Neuer sehenswerter Kurzfilm über RegModHarz im Internet

Am 29. und 30.11. fand in Dardesheim im Ratskeller das Halbzeittreffen und gleichzeitig das 15. Treffen des Projektes „Regenerative Modellregion Harz“ statt. Alle Projektpartner trafen sich dort, wo alles begann, um sich über das bisher Erreichte und die zukünftigen Aufgabenstellungen abzustimmen. Trotz des heftigen Winterwetters weilten gleichzeitig zwei Medienteams zur Berichterstattung in Dardesheim. Zum einen Frau Barbara Zimmermann und Frau Cornelia Schmid der Firma netproducer, die für den zweiten bundesweiten E-Energy-Jahreskongress im Januar einen sehr sehenswerten 4minütigen Kurzfilm über RegModHarz erstellten mit dem Titel „Eine Region geht als regeneratives Kraftwerk ans Netz“. Darin kommt auch der Baderslebener Fördervereinsvorsitzende Bernd Knoop mit einem längeren Kommentar zu Wort: https://www.regmodharz.de/downloads/downloads_vortraege.html

Gleichzeitig war ein koreanisches Filmteam von YTN zu Gast, einem der größten offiziellen koreanischen Nachrichtensender. Die weit gereisten Journalisten produzierten eine einstündige Spezialreportage für ihr Heimatland. Dabei ging es um den Stand der erneuerbaren Energien in Dardesheim, um Elektromobilität und um die intelligente Nutzung der Stromnetze im Harzprojekt („smart grids“). Da der geplante Besuch des Windparks wegen des verschneiten Driuebergs ausfiel, standen Interviews mit verschiedenen RegModHarz-Akteuren im Vordergrund des Teams um Dipl. Ing. Kyung Sub Lee, dem Produce Manager Soo-Geun Lim und Mitarbeiterin Hye-won Yom. Für den 30. April plant das RegModHarz-Konsortium einen „Tag der Offenen Tür“ in Halberstadt. Anlässlich des 25. Jahrestags der Tschernobyl-Katastrophe wird an diesem Tag auch der bundesweite „Tag der Erneuerbaren Energien“ durchgeführt.



Während die rund 60 Teilnehmer des RegModHarz-Halbzeittreffens im Ratskeller eifrig über den Projektfortschritt diskutierten, wurden verschiedene Projekt-Fachleute am Rande von zwei Fernsehteam interviewt

Neben dem Harzprojekt („RegModHarz“) war auch für die fünf weiteren E-Energy-Projekte aus den Räumen Cuxhaven („Eteligence“), Mülheim/Krefeld („Edema“), Aachen („Smart Watts“), Mannheim („MoMa“) und Karlsruhe („Meregio“) inzwischen Halbzeit angesagt. Ein gegenseitiger Austausch fand dazu statt im Rahmen des 2. E-Energy-Jahreskongresses im Berliner Wirtschaftsministerium am 10. und 11. Januar, wo nicht nur RegModHarz, sondern auch die übrigen fünf E-Energy-Projekte einander und insgesamt 300 Fachbesuchern mit Kurzfilmen gegenseitig vorgestellt wurden. In seinen Einführungsworten machte Bundeswirtschaftsminister Rainer Brüderle klar, dass im neuen Energiekonzept der Bundesregierung „der Weg ins regenerative Energiezeitalter vorgezeichnet wird und der weitere Ausbau der erneuerbaren Energien künftig im Vordergrund der Energiepolitik steht“.



In seiner Eröffnungsansprache verdeutlichte Wirtschaftsminister Brüderle, das Ziel einer 80%igen Versorgung mit erneuerbaren Energien erfordere den Neubau von rund 3.600 km Stromnetz

Ratskeller Gastronomie

Aktuelle Termine

- 13.02.2011: Valentinstag - Lunch Buffet 
- 14.02.2011: Candle Light Dinner zum Valentinstag
- 13.03.2011: Lunch Buffet zum Frauentag
- 22.04.2011: Irischer Abend 
- 24.04.2011: Osterlunch mit Eiersuchen
- 25.04.2011: Osterlunch mit Eiersuchen
- 08.05.2011: Menü Auswahl zum Muttertag
- 22.05.2011: Frühlingslunch zur Spargelzeit 
- 12.06.2011: Pfingstlunch Buffet
- 17.07.2011: Sommerlunch Buffet
- 22.08.2011: Einschulung Buffets - Mittagessen - Caterings

Restaurant • Kaminstube • Gourmet-Restaurant
Biergarten • Cocktailbar • Partyservice • Catering
Veranstaltungsplanung • Leihkoch • Event-Kochen • Saal

Inh. Michel Kalkbrenner • Mobil: 0162 4328772
Telefon: (039422) 60 751 • Fax: 95 796
Marktplatz 250 • 38836 Dardesheim
Email: m.kalkbrenner@ratskeller-dardesheim.de

6./7. Dezember 2010: Harz.EE-Mobility – Konsortium tagt in Kassel

Stromtanker identifizieren sich per Handy

Ein weiteres Treffen des Elektromobilitäts-Konsortiums „Harz.EE-mobility (HEEMo)“ fand am 6. und 7. Dezember am Fraunhofer-Institut IWES in Kassel statt. Das Institut unterhält dort ein Demonstrationszentrum für regenerative Technologien, das so genannte „Demotec“, in dem sich die rund 25 Teilnehmer aus dem Kreise der 15 Projektpartner durch die beteiligten Wissenschaftler über den Stand der Forschungsarbeiten informieren ließen.

Neben den in der Praxisphase des Projektes vorgesehenen Elektro-Audi A 2 hat das in Hessen ansässige IWES zwei Elektrofahrzeuge vom Typ „Stromos“ angeschafft, produziert von der Firma Fräger im hessischen Ort Grebenstein. Ein Exemplar des Stromos war ebenfalls im Demotec ausgestellt: Reichweite 120 Kilometer, Spitze 120 km/h und stolze 56 kW Motorleistung. Außerdem führten die Forscher einen im HEEMo-Projekt angeschafften Batterie-Teststand vor, der es erlaubt, nahezu sämtliche Fahrt- und Ladezustände aus dem Betrieb eines Elektrofahrzeugs sozusagen „am grünen Tisch“ zu simulieren.

DSL-Verbindungen, damit die Fahrzeuge abgestimmt auf die momentane regenerative Stromspeisung möglichst zum optimalen Zeitpunkt laden und ggf. auch Strom ins öffentliche Netz zurückspeisen können.



Nach der technischen Einführung im Demotec trafen sich die HEEMo – Partner zu zweitägigen Beratungen im Sitzungsraum der Kasseler Fraunhofer-Institut IWES



Die HEEMo-Konsortialpartner ließen sich im Kasseler „Demotec“ von IWES-Mitarbeitern über die Funktionsweise des Batterieprüfstandes informieren

Damit nicht Unberechtigte Strom aus den öffentlichen Ladesäulen entnehmen können, identifizieren sich die E-Mobilfahrer bequem mit ihrem Mobiltelefon und können dann an einer speziellen Datensteckdose („Mennekes“) oder auch an einer herkömmlichen Steckdose laden („Schuko“). Falls es bei der Identifizierung ein Problem gibt, können die Ladesäulenklappen auch von der Mobilitätszentrale ferngeöffnet werden. Alle Testfahrer sollen dazu vom Projektpartner Vodafone ein speziell vorbereitetes Handy erhalten.

Ausführlich diskutiert wurde die Frage, welcher Strom aus den öffentlichen Ladesäulen kommt. Von beteiligten Wissenschaftlern wurde vorgetragen, dass z.B. einige regionale Anbieter einen relativ hohen Atomstromanteil hätten, während bei anderen der Anteil erneuerbarer Energien höher sei. Die RkWH-Vertreter betonten, das Ziel von HEEMo, so bald wie möglich den im RegModHarz-Projekt favorisierten regionalen regenerativen Strom in den E-Mobilen zu fahren. Bis dahin könne auch ein guter Ökostromanbieter aus helfen. Aus der Sicht der involvierten Forscher kommt es zusätzlich darauf an, dass die Fahrzeuge netzfreundlich zu Zeiten hoher regionaler regenerativer Einspeisung geladen werden. Das nächste HEEMo-Konsortium tagt am 28.2. und 1.3.2011 in Krottorf, das Abschlusstreffen des Projektes ist am 20. und 21. Juni in Dardesheim.

Zu Beginn der anschließenden Projektberatungen ging es um den Stand der Fahrzeugumrüstungen bei Krebs und Aulich in Derenburg sowie um die Lieferung der bisher geplanten 5 öffentlichen Ladesäulen sowie der rund 20 heimischen Ladestellen („Wallboxen“) durch die Münchener Siemens AG. Zum Anschluss an die Kommunikations-Infrastruktur des Projektes mit der Mobilitätsleitwarte benötigen alle Ladestellen schnelle

Generalagentur
Thomas Windel

Am Kirchplatz 241A
38836 Dardesheim
Telefon 039422 94 90 94
Mobil: 0172 32 73 169
Fax: 039422 94 90 95
thomas.windel@zuerich.de

Bürozeiten
Di. 9.00-12.00 Uhr
Do. 14.00-18.00 Uhr
und nach Vereinbarung

Versicherungsfachmann (BwV)
Generalagent mit Schaden-
regulierungsvollmacht

STAUBSAUGER-SHOP

Inh. Günther Fröhlich

Der Laden mit den kleinen Preisen

Alles bis zu 30% preisgesenkt!

Unsere Leistungen:

Zubehör und Verbrauchsmaterial für Vorwerk und Sebogeräte · An- und Verkauf gebrauchter Geräte · Geräteverleih zur Teppich- und Polsterreinigung bzw. Ausführung durch uns bei Ihnen · Verkauf von Pflege- und Reinigungsmitteln · Kompetente Beratung · Reparaturen (keine Werkvorfertigung)

Öffnungszeiten

Mo.-Fr. 9.30 - 13.00 + 15.00 - 18.00
Sa. 9.00 - 14.00

Spiegelstraße 12 · 38820 Halberstadt · Tel. 0 39 41 / 58 99 52

E - Mobilistentreffen am 26. Januar: Erste umgerüstete Elektro – Weltweit bisher einmalig : Elektroautos können Wind



Trotz des Regens herrschte gute Stimmung bei der Inbetriebnahme der neuen Ladesäule des Projektes „Harz.EE-mobility (HEEMo)“ auf dem Dardesheimer Rathausplatz

Zum 1. Nutzertreffen im Feldtest des Harz.EE-Mobility (HEEMo)-Projektes trafen sich am 26. Januar 15 zukünftige Elektromobilisten mit HEEMo-Projektpartnern zur Information und praktischen Einweisung in die umgebauten Elektro A 2



Sichtlich erfreut über die Präsentation der hochmodernen Technologie in Dardesheim zeigten sich (von rechts) Ortsbürgermeister Rolf-Dieter Künne, die Osterwiecker Bürgermeisterin Ingeborg Wagenführ, Bodo Ballast vom Baderslebener Autohaus und Firmenchef Jörg Krebs vom Derenburger Elektromotorenbetrieb Krebs

und die neue Ladeinfrastruktur. Das Wetter war zwar denkbar schlecht, aber das störte die Beteiligten offenbar wenig. Unter Beteiligung kommunaler Vertreter sowie Presse, Radio und Fernsehen wurde zunächst die erste von fünf öffentlichen HEEMo-Ladesäulen in Betrieb genommen – direkt neben der Pionier-Tanke auf dem Dardesheimer Rathausplatz. Nicht nur Stromentnahme, sondern zukünftig auch Rückspeisung wird mit der neuen Ladestation möglich. Sie wird weiterhin mit innovativer Informations- und Kommunikationstechnik aktualisiert und künftig außer Strom vielfältige weitere Daten für die Nutzer bereitstellen.

Zwei Elektromobilisten, Ute Urban aus Derenburg und Jörg Dahlke aus Magdeburg, konnten anschließend ihren lang ersehnten Elektro-Audi A2 in Empfang nehmen.



Bei der Übergabe des auf Elektrobetrieb umgerüsteten roten Audi A2: von rechts Ingeborg Wagenführ, Testpilotin Ute Urban, Ralf Voigt (RKWH), Jörg Krebs und Rolf-Dieter Künne

Dieser von der Derenburger Elektromotorenfirma Krebs & Aulich in Kleinserie auf Elektroantrieb umgebaute A2 mit 130 km/h Höchstgeschwindigkeit und ca.140 km Reichweite beherbergt eine technische Sensation: Weltweit erstmalig präsentiert ein mittelständisches Unternehmen ein in Kleinserie gefertigtes E-Kfz, das je nach regenerativem Strom-Ange-



Gleich 5 E-Mobile drängeln sich an den beiden Dardesheimer Ladestationen: Im Vordergrund das hocheffiziente Dreirad „Twike“, links ein gelber Elektro – Audi A2, der weiße „Stromos“ des Magdeburger Fraunhofer-Instituts IFF und die beiden übergabebereiten Elektro-Audi von Krebs & Aulich (silber und rot)“

Audi A 2 in Dardesheim an Nutzer übergeben - strom speichern und auch ins Stromnetz rückspeisen

bot aus Sonne oder Wind kontrolliert die Batterien laden und überschüssigen Strom bei Engpässen auch wieder systemstützend in das öffentliche Netz zurückspeisen kann. Auf diese Weise könnte eine Vielzahl netzgeführter und datentechnisch verbundener Elektroautos eine ähnliche Großbatterie-Funktion bekommen, wie etwa ein Pumpspeicherwerk.

Nach Begrüßung der E-Mobilisten und der Medienvertreter durch Ortsbürgermeister Dieter Künne und die Osterwiecker Bürgermeisterin Ingeborg Wagenführ gab es weitere Informationen und Präsentationen von den verschiedenen in HEEMo-Feldtest involvierten Projektpartnern. Reinhard Mackensen vom Kasseler Fraunhofer-Institut IWES stellte zunächst noch einmal das Projekt und den geplanten Feldtest vor. Kathleen Haensch, Tobias Kutzler, André Naumann vom Magdeburger Fraunhofer-Institut IFF stellten die geplante Mobilitätsleitwarte, deren Benutzeroberfläche, Überlegungen zu Geschäftsmodellen und Datenschutzvorkehrungen vor. Ute Urban von der Hochschule Harz präsentierte Ideen zum Erfahrungsaustausch der Testfahrer über ein internetbasiertes Nutzerforum. Dr. Jens Kroitzsch stellte für den Fahrzeug-Umrüster Krebs & Aulich die neuen elektrotechnischen Komponenten vor und gab Informationen zum Bedienerhandbuch.

Die Nutzer wollen ihre Erfahrungen über das geplante Internetforum austauschen und auch über den Projektzeitraum hinaus mit den Projektpartnern weiter zusammenarbeiten, da der Feldtest bis Ende Juli doch als recht kurz angesehen wird. Im März soll ein weiteres Nutzertreffen stattfinden.



Zu Beginn des Nutzerseminars begrüßte Ortsbürgermeister Rolf-Dieter Künne Testfahrer, Wissenschaftler und Medienvertreter im Dardesheimer Rathaus



Bürgermeisterin Ingeborg Wagenführ unterstrich in ihren Begrüßungsworten das Interesse der Einheitsgemeinde an der Einbeziehung in das HEEMo-Projekt

Am 25. MÄRZ um 18:30 Uhr ist Mitgliederversammlung der Jagdgenossenschaft Dardesheim im Landgasthaus „Zum Adler“ (s.S. 11)



Firmenchef Jörg Krebs (li.) und Ralf Voigt (RKWH, re.) übergaben einen zweiten umgerüsteten (silbernen) A 2 an Jörg Dahlke (Mitte), der in Magdeburg ein Car-sharing für Elektroautos plant



Elektro - Meisterbetrieb

Künne-elektrotechnik

Inh. Thomas Ohlhoff

• BERATUNG • INSTALLATION • VERKAUF • SERVICE

<p>Firma: Am Kirchplatz 241a 38836 DARDESHEIM Tel. (039422) 60 736 Fax: (039422) 61 818</p>		<p>Privat: Sürenstr. 218 38836 DARDESHEIM Funk 0170 41 26 384</p>
---	---	---

E-Mail: kuenne-elektrotechnik@t-online.de



Konzentriert verfolgten die Teilnehmer im Dardesheimer Rathaussaal die verschiedenen Fachvorträge der HEEMo-Projektpartner zu den Inhalten des elektromobilen Feldtests in der Region zwischen dem Harz und Magdeburg

7. Januar: Dardesheimer Neujahrsempfang mit neuer Rekordbeteiligung: 250 Gäste begrüßen das neue Jahr mit Innenminister Holger Hövelmann



Rolf-Dieter Künne begrüßte alle Gäste und Ehrengäste des Neujahrsempfangs mit einer ausführlichen Jahresbilanz des Dardesheimer Geschehens in 2010 und der Planung für 2011

Zu einem Publikums-Magneten hat sich inzwischen der Dardesheimer Neujahrsempfang entwickelt. Während die Volksstimme für den zwei Wochen später stattgefundenen Halberstädter Neujahrsempfang rund 200 Teilnehmer meldete, fanden sich diesmal im Dardesheimer Landgasthaus „Zum Adler“ sogar rund 250 Gäste ein. Und wieder begeisterte das Dardesheimer Stadtorchester mit seinen Klängen auch diesmal die Zuhörer.



Bürgermeisterin Ingeborg Wagenführ erfrischte die Gäste mit einer heiteren Buchstabierung des Ortsnamens „D-A-R-D-E-S-H-E-I-M“, indem sie für jeden Buchstaben eine typische Dardesheimer Aktivität benannte

Ehregast war diesmal Landesinnenminister Holger Hövelmann. In seiner Festrede lobte er das inzwischen über die Landesgrenzen hinaus bekannte Engagement der Dardesheimer für die erneuerbaren Energien, die für die gesamte Industrie des Bundeslandes inzwischen von vorrangiger Bedeutung seien. Mit Blick auf die in Osterwieck und anderen Gemeinden landesweit anstehende Entscheidung zum zukünftigen Eigentum an den Stromnetzen ermutigte der für Kommunal Finanzen zuständige Minister die Gemeinden zur Bildung kommunaler Energieunternehmen. Er rief die Bürger insgesamt zu einer verstärkten „Kultur des Mitmachens“ auf. Zum Abschluss seiner Rede erfreute er die Ratsvertreter mit einem Scheck über 1,6 Mio. € Liquiditätshilfe für die neue Einheitsgemeinde.



Zum Ende seiner Rede überraschte Innenminister Holger Hövelmann Bürgermeisterin Wagenführ mit einem Scheck über 1,6 Mio. € zur Unterstützung der von ihm mit angestoßenen neuen Einheitsgemeinde Stadt Osterwieck

Bürgermeister Rolf-Dieter Künne hatte den Neujahrsempfang zuvor mit einer ausführlichen Dardesheimer Jahresbilanz 2010 und Hinweisen auf die Planung 2011 eröffnet. Nicht ohne Stolz informierte er den Minister und alle Gäste über das weiter zugenommene Interesse aus nah und fern an Dardesheim als „Stadt der erneuerbaren Energie“. Auch Bürgermeisterin Ingeborg Wagenführ lobte das Dardesheimer Engagement nicht nur in der Energiepolitik, sondern auch mit dem lebhaften Vereins-, Kultur- und Sozialleben. Sie sprach sich dafür aus, die Tradition der Ortsteile in der neuen Einheitsgemeinde weiterzuführen.

Bürgermeister Rolf-Dieter Künne hatte den Neujahrsempfang zuvor mit einer ausführlichen Dardesheimer Jahresbilanz 2010 und Hinweisen auf die Planung 2011 eröffnet. Nicht ohne Stolz informierte er den Minister und alle Gäste über das weiter zugenommene Interesse aus nah und fern an Dardesheim als „Stadt der erneuerbaren Energie“. Auch Bürgermeisterin Ingeborg Wagenführ lobte das Dardesheimer Engagement nicht nur in der Energiepolitik, sondern auch mit dem lebhaften Vereins-, Kultur- und Sozialleben. Sie sprach sich dafür aus, die Tradition der Ortsteile in der neuen Einheitsgemeinde weiterzuführen.



Zu den 250 Gästen des Neujahrsempfangs gesellte sich diesmal auch eine Abordnung der Dardesheimer Bikergruppe „Pahlburger“

oä AUTO DIENST

Autohaus Ballast

KFZ-Meisterbetrieb - Telefon 03 94 22 6 00 41
38836 Badersleben • Bahnhofstr. 3

GUT, SCHNELL, GÜNSTIG, FAIR
DIE INSPEKTION MIT VIERFACH-VORTEIL

Fahrzeugwartung ist Vertrauenssache. Vertrauen Sie uns, denn auch die "STIFTUNG WARENTEST" fand uns "GUT" im letzten Test "Freie Werkstätten".

Darauf können Sie sich verlassen:

- Wir arbeiten mit Originalersatzteilen*
- Wir sind geschult für alle Fahrzeugmarken und -typen
- Wir arbeiten nach Herstellervorgaben.
- Wir erstellen einen Arbeitsbericht.

Inspektion
je Bsp. für VW Golf IV, nur Euro
Preis inkl. Material
und Zuzahlung

74,00

* Originalersatzteile vom Zulieferer der VW, BSA, BSA, BSA

Karste Tischlerei & Holzbau

Halberstädter Tor 168 - 38836 Dardesheim

Telefon: 039422 / 95469 mobil: 0172 / 3519855

Auf dem 6. Dardesheimer Neujahrsempfang wieder 11 Umweltpioniere geehrt: 5.000 € für Solaranlagen, Wärmedämmung, Holzpelletsheizung und Wärmepumpen

Zum 6. Mal wurden in Dardesheim auf dem Neujahrsempfang wieder die mit Spannung erwarteten Umweltpreise vergeben. Der Windpark Druiberg hatte dazu die Preisgelder von insgesamt 5.000 Euro bereitgestellt. Insgesamt wurden 11 Bewerber aus Dardesheim, Badersleben und Rohrshiem geehrt. Insbesondere sind Dach-Photovoltaik-Anlagen in der Größenordnung von 5 bis über 80 Kilowatt die Renner unter den Auszeichnungen. Anlässlich der Preisverleihung wies Energiepark-Chef Heinrich Bartelt darauf hin, dass es nach wie vor möglich ist, solche Solaranlagen über die Hausbank mit rund 90 % der Kosten finanziert zu bekommen.

Die Preisentscheidung wurde getroffen durch Beschluss des Dardesheimer Ortschaftsrates nach Wertungsempfehlungen des Windparks und der Fördervereine Rohrshiem, Badersleben und Dardesheim. Die Preisgelder wurden in fünf Kategorien zu 350 €, 500 €, 550 €, 650 € und 750 € geteilt. Positiv wurde nicht immer nur der gesamte Investitionsumfang bewertet. Besonders Doppelleffekte wurden hervorgehoben, wenn z. B. neben einer Solarstromanlage ebenfalls Wärmedämmung oder die Installation einer solaren



Frank Barth nimmt den **1. Preis (750 €)** entgegen für die gleichzeitige Errichtung einer 9,7 kW Solarstromanlage sowie 20 qm solare Wasser – Erwärmung mit Pufferspeicher für Brauchwasser und Heizungsunterstützung



Georg und Ingeborg Radach erhielten den **2. Preis (650 €)** für den Ersatz einer 15-jährigen Ölheizung durch eine Holzpelletsanlage in Kombination mit 12,4 qm Sonnenkollektoren



Kerstin Meybohm gewinnt **Platz 3 (550 €)** für die komplette Wärmedämmung eines 175 m² Altbau mit Dreifachverglasung, 7 kW Luftwärmepumpe und kontrollierter Lüftungsanlage



Die fünf **4. Preise (je 500 €)** gingen an (von re.): Heinz Mühlenkamp, Ilka Hinz und Anke Aschenbrenner, Günter & Ingeborg Schütt sowie Dr. Sönke Dreier jeweils für den Bau einer Solarstromanlage



Die drei **5. Preise (je 350 €)** gingen an Mike Weber, Ulrich Kuhlenkamp sowie Christian & Angelika Exner

Zum Schluss der Preisvergabe lobte Ortsbürgermeister Rolf-Dieter Künne bereits den neuen Umweltpreis 2011/2012 aus. Bewerbungsformulare sind in den Rathäusern in Dardesheim, Osterwieck, Badersleben und Huy-Dingelstedt verfügbar, auf der Internetseite des Windparks unter <http://www.energiepark-druiberg.de/pdf/FormularUWS2011.pdf>. oder auch direkt beim Windpark, Zum Butterberg 157c, 38836 Dardesheim. Teilnahmeberechtigt sind ohne Altersbeschränkung alle Einwohner, Firmen, Gruppen und Institutionen der Einheitsgemeinden Osterwieck und Huy.

- 1. Preis 750 Euro** Bettina & Frank Barth, Badersleben
20 qm Solaranlage mit Pufferspeicher
- 2. Preis 650 Euro** Ingeborg & Georg Radach, Dardesheim
Holzpelletsheizung mit 12,4 qm Solarkollekt.
- 3. Preis 550 Euro** Kerstin Meybohm, Rohrshiem
Altbausanierung (Wärmedämm., 3fach-Vergl.)
- 4. Preis 500 Euro** Heinz Mühlenkamp, Rohrshiem
PV-Anlage mit 82,08 kWp
- 4. Preis 500 Euro** Ingeborg & Günter Schütt, Badersleben
PV-Anlage mit 17,63 kWp
- 4. Preis 500 Euro** Ilka Hinz + Anke Aschenbrenner (Dardesh.)
PV-Anlage mit 18,92 kWp (Betriebsgelände)
- 4. Preis 500 Euro** Dr. Sönke Dreier, Badersleben
PV-Anlage mit 28,16 kWp
- 5. Preis 350 Euro** Mike Weber, Rohrshiem
Solaranlage mit 6,15 qm Speicher
- 5. Preis 350 Euro** Ulrich Kuhlenkamp, Dardesheim
PV-Anlage mit 7,92 kWp
- 5. Preis 350 Euro** Angelika & Christian Exner, Badersleben
PV-Anlage mit 6,16 kWp

Rat der Einheitsgemeinde Osterwieck vor wichtiger Entscheidung:

„Weiter so“ mit Eon oder Neuanfang beim Stromnetz in Osterwieck? Eigener Netzbetrieb des 2.400 Seelen Städtchens Schönau hat heute 100.000 Kunden !

Dardesheim und die weiteren Ortschaften der neuen Einheitsgemeinde Stadt Osterwieck stehen im Frühjahr vor einer wichtigen Entscheidung: Soll Eon-Avacon weiterhin der Eigentümer der regionalen Stromnetze bleiben, evtl. in gemeinsamer Eigentümerschaft mit den Halberstadtwerken? Oder hat der gemeinsame Antrag des Windpark Druiberg und der Stadtwerke Wernigerode eine Chance, die ein neues Netz- und Energieunternehmen in und für Osterwieck aufbauen wollen.

Vor 20 Jahren haben die Räte der damals noch eigenständigen und jetzigen Ortschaften Dardesheim, Rohrsheim, Hessen, Deersheim usw. die Konzession zur alleinigen Nutzung der öffentlichen Wege für die Stromnetze an Eon Avacon bzw. den Vorgänger EVM vergeben. Nun steht die Entscheidung für die nächsten 20 Jahre an. Worum geht es bei den Alternativen?



Die neuen Elektrizitätswerke Schönau haben seit ihrer Gründung 36 Arbeitsplätze geschaffen, davon 2 Ausbildungsplätze. Ein Beispiel für Osterwieck?.

Die Frage ist: Gibt es „weiter so bisher“ mit hohen Netzbenutzungsgebühren, hohem Anteil von Atom- und Kohlestrom in den Netzen, keine partnerschaftliche Mitwirkung für die regionalen Ratsvertreter, Abfluss von Teilen der Gewerbesteuern aus dem Netzgeschäft, weitere Verschleppung des seit langem erforderlichen Netzausbaus in der Harzregion und erschwerten Netzzugang für heimische, erneuerbare Energien?

Oder trauen es sich die Osterwiecker Ratsvertreter zu, eine gleichberechtigte Mitwirkung in der Netzgesellschaft einzufordern und einen neuen kommunalen

Energieversorger z.B. nach Wernigeröder Vorbild mit neuer Wirtschaftskraft für die Einheitsgemeinde Osterwieck zu bilden, wie vom Windpark vorgeschlagen? Will der Rat alle Kraft auf Osterwieck konzentrieren oder weiterhin dauerhaft Abflüsse nach Helmstedt, Braunschweig und Halberstadt zulassen, auch wenn diese jetzt mit einigen Zugaben schmackhaft gemacht werden? Oder möchte Osterwieck nach Dardesheimer Vorbild eigene überregionale Ausstrahlung und Attraktivität gewinnen durch ein an den Kommunal Finanzen ausgerichtetes eigenes Energiemodell, wozu Innenminister Hövelmann auf dem Dardesheimer Neujahrsempfang ermutigte?

Ein überzeugendes Beispiel für einen Neuanfang ist auch das 2.400 Einwohner zählende Städtchen Schönau bei Freiburg im Schwarzwald, siehe <http://www.ews-schoenau.de/ews/geschichte.html>. Nach dem Reaktorunfall von

Tschernobyl setzte sich die Frau des örtlichen Zahnarztes, Ursula Sladek dafür ein, das örtliche Stromnetz dem bisherigen Regionalunternehmen abzukufen, um es frei zu machen von Atomstrom. Nachdem die als „Stromrebellin“ bekannt gewordene Bürgerinitiative in der Gemeinde und bundesweit ausreichend Geld gesammelt hatte, entschied sich der Gemeinderat für den Netzurückkauf und 1997 nahm die neu gegründete Firma ihren Betrieb auf. Die Initiative bekam bundesweit ungeheuren Zuspruch, begann später auch den Stromhandel und versorgt heute über 100.000 Kunden mit Ökostrom. In Ostdeutschland gibt es eine solch ehrgeizige Gemeinde bisher nicht. Oder doch?



Radach – Hydraulik
Dreherei - Industrieservice
Konstruktion – Fertigung – Reparatur
von Hydraulikzylinder / Zubehör

Sörenstraße 210 Tel.: 039422-61023
38836 Dardesheim Fax.: 039422-9754
FUNK 0171-7867441

@-mail.: info@radach-hydraulik.de
www.radach-hydraulik.de



KLAUS JUSKA

• SANITÄR • HEIZUNG • FACHHANDEL

Inh.
Frank Juska
Meister

Burgstraße 279
38836 DARDESHEIM

Tel.: (039422) 6 07 57
Fax: (039422) 9 50 25
Funk: (0173) 6 01 05 81

Im Auftrag des saudi-arabischen Königshauses auf Deutschland-Tour:

Arabische Besucher fasziniert von Windkraft und Schneewetter

Am 8. Dezember weilte eine dreiköpfige Fachdelegation aus Saudi-Arabien in Dardesheim als „Stadt der Erneuerbaren Energie“. Angesichts der auch am persischen Golf nicht unendlichen Erdölvorräte, die neben dem Export zunehmend auch für die Entwicklung der eigenen Industrie benötigt werden, interessiert sich die Regierung des weltweit wichtigsten Ölexportlandes mittlerweile auch für die erneuerbaren Zukunftsenergien und deren erfolgreiche Entwicklung in Europa, speziell in Deutschland. Auf einer mehrtätigen Erkundungstour im Auftrag des Saudi-Arabischen Königshauses machten die weit gereisten Kund-



Im Dardesheim Rathaus empfing Bürgermeister Rolf-Dieter Künne (Mitte) die Abgesandten des saudi-arabischen Königshauses: rechts Prof. Dr. Ibrahim El-Amin, weiter rechts sein Mitarbeiter Shafiqur Rehman, beide von der König Fahd Universität für Öl und Mineralien sowie ganz rechts Generalmanager Hyder von der Ölpipeline-Firma Al-Marri; links Heinrich Bartelt und Nico Peterschmidt (INENSUS), der den Besuch arrangiert hatte

schafter Station in Dardesheim, wo sie von Ortsbürgermeister Rolf-Dieter Künne und Mitarbeitern des Energieparks im Rathaus empfangen wurden. Die weit gereisten Besucher machten deutlich, dass im gesamten Mittleren Osten das Interesse an erneuerbaren Energiequellen steigt und dass Saudi-Arabien zum regenerativen Marktführer in der Golfregion aufsteigen will.

Das saudiarabische Königshaus sei daher am Stand und an der Übertragbarkeit dieser Technologien aus Deutschland außerordentlich interessiert. Wichtigster Punkt des Gesprächs war die Frage der gravierend unterschiedlichen Energiepreise in Saudi-Arabien und Deutschland und ob das deutsche „Gesetz zum Vorrang erneuerbarer Energien (EEG)“ insofern überhaupt auf die Golfstaaten übertragbar ist. Während der Strompreis für Familien in Dardesheim bei 25 Cent pro Kilowattstunde (kWh) liegt und der Windpark Druiberg davon mit ca. 8,5 Cent/kWh etwa nur ein Drittel erhält, zahlen Haushalte und Betriebe in Saudi-

Arabien nach Angaben von Prof. El-Amin nur 3 Cent/kWh. Abschließend führte Windparkleiter Thomas Radach die Besucher in den verschneiten Windpark, wobei die Gäste sich zwar fasziniert zeigten von den aus ihrer Sicht immensen Ausmaßen der Windräder. Aber fast noch stärker beeindruckt schienen sie von dem für sie unbekanntem weißen Winterwetter.

Deutschland unterstützt Aufbau am Hindukusch:

Energiefachleute aus Afghanistan interessiert an erneuerbaren Energien

Am 22. Januar war eine 15-köpfige Besuchergruppe aus Afghanistan in Dardesheim zu Gast.

Die weit gereisten Energiefachleute aus verschiedenen Provinzen am Hindukusch nehmen in Deutschland an einem vom Entwicklungshilfeministerium geförderten Energieplanertraining teil. Unter der Leitung von Projektgenieur Felix Michel von der Integration, Umwelt & Energie GmbH aus 91322 Gräfenberg gab es zunächst 8 Tage Theorie und dann 2 Tage Praxisbesuch an deutschen Zukunftsenergie-Projekten.

Als erstes stand ein Besuch der Biogasanlage in Zilly auf dem Programm und Lothar Pietrzak von der Agrargenossenschaft gab alle erwünschten technischen Informationen. Bei kaltem, aber schönem Wetter führte Ralf Voigt die Gruppe anschließend durch den Dardesheimer Energiepark und gab einen Einblick in die Entwicklung der Windenergieanlagen auf dem Druiberg.

Da einige Gäste auch die Möglichkeit zur Mitfahrt im Elektrogolf nutzten, wurde auch das Thema „Autofahren mit erneuerbaren Energien“ praktisch dargestellt. Anschließend gab es nicht nur Essen im Ratskeller, sondern auch vertiefende Informationen.



Mit großem Interesse ließ sich die Besuchergruppe aus Afghanistan erklären, wie Biomasse und landwirtschaftliche Abfälle zum Aufbau einer sicheren Stromversorgung genutzt werden können

Auch wenn die Übersetzung über Englisch als Zwischensprache viel Zeit erforderte, konnten viele Fragen zur Technik, zu gesetzlichen Regelungen und zur Umsetzung der Projekte „Regenerative Modellregion Harz“ und „Harz.EE-Mobility“ beantwortet werden. Dennoch wird vieles Gesehene für die Gäste erst einmal faszinierende „Zukunftsmusik“ bleiben, da in den ländlichen Regionen Afgha-

nistans zunächst einmal die grundlegende Elektrifizierung der Dörfer ansteht, wozu als erste erneuerbare Energien vermutlich Solarenergie und Wasserkraft zum Einsatz kommen. Daher stand zum Schluss noch der Besuch eines 150 kW Wasserkraftwerkes in Rübenau an der tschechischen Grenze auf dem Programm.

Ute Urban/Derenburg schreibt uns zu „Mensch und Erde“ und über den „ökologischen Fußabdruck“: „Nach dieser Erde wäre da keine, die eines Menschen Wohnung wär“

Diese Zeile des Kanons sollten wir uns häufiger zu Herzen nehmen, um unsere wunderschöne Erde auch für unsere Nachkommen als Wohnung zu erhalten. Die Naturkatastrophen zeigen uns immer wieder, dass unsere Lebensweise sehr verletzlich ist. Wir sind scheinbar machtlos gegenüber den Veränderungen der Natur. Aber einige Veränderungen verursachen wir doch auch selbst. Denn: Wie mag wohl eine Krabbe im Golf von Mexiko über Erdölbohrer denken? Oder: Wie erscheinen wir den Walen, den wirklichen Weltbewohnern, wenn sie dem Lärm von Motoren, Bohrern und Sonaren ausgesetzt sind? Unsere Lebensweise mit hohen Schadstoff - Emissionen hat die Zusammensetzung der Atmosphäre innerhalb von 100 Jahren sehr schnell verändert. Erst nach und nach erkennen wir die Auswirkungen beispielsweise an Korallenriffen oder beim beschleunigten Abschmelzen der Eispanzer an den Polen.

Deshalb müssen wir daran arbeiten, unsere negativen Einflüsse zu reduzieren und unsere Lebensweise besser in die Kreisläufe der Erde einzubinden. Zur Verdeutlichung wurde der Begriff des „**Ökologischen Fußabdrucks**“ geprägt. Darunter wird die Fläche auf der Erde verstanden, die zur Produktion der konsumierten Artikel wie Kleidung, Nahrung oder zur Bereitstellung von Energie benötigt wird. Das Konzept wurde 1994 von Mathis Wackernagel und William E. Rees entwickelt. Eine Berechnung, wie groß Ihr persönlicher ökologischer Fußabdruck ist, findet sich unter: <http://gigt.de/fussabdruck/>. Aus Angaben zum Wohnen, Konsum, Verkehr (Auto/Flugreisen) und Essgewohnheiten errechnet sich Ihr persönlicher ökologischer Fußabdruck und zudem, wie viele Erden notwendig wären, wenn alle Menschen auf der Erde so leben würden, wie Sie.

Probieren Sie es mal aus!



Mit dem Erwerb dieses grünen Elektro-Twingo im Herbst 2009 (siehe Windblatt Nr. 60) war Ute Urban schon damals E-Kfz.-Pionierin, ebenso wie jetzt als Testpilotin des ersten in Kleinserie umgerüsteten HEEMo – Audi A2 (siehe Seite 4)

Würden meine Gewohnheiten auf alle Menschen übertragen, bräuchten wir „nur“ 1,9 Erden. Damit bin ich schon 25 % besser als der Durchschnitts-Deutsche, denn wir haben unser Haus gut gedämmt, eine Solarthermie-Anlage gebaut, nutzen Strom effizient und beziehen zudem „Öko“-Strom und –gas. Das Thema Mobilität belastet unsere private Energiebilanz und damit unseren Flächenverbrauch erheblich. Allein der Benzinverbrauch von 600 l pro Jahr (ca. 6000 kWh/Jahr) beträgt über 40% in unserem privaten Energieverbrauch. Wir müssen dringend Alternativen zum Erdöl finden. Durch den Einsatz von erneuerbaren Energien gibt uns die Elektromobilität jetzt eine Möglichkeit, um regionale Energien zu nutzen und CO₂-Emissionen zu reduzieren. Elektromotoren sind mit einem Wirkungsgrad von über 90 % deutlich effizienter als Verbrennungsmotoren mit nur rund 20 %.

In einem Elektroauto mit einem umgerechneten Verbrauch von ca. 1,8 l/100km kann ich die täglichen Fahrten absolvieren. Die derzeit verfügbaren Fahrzeuge mit einer Reichweite von mehr als 100 km sind für die meisten Fahrten schon geeignet. Tanken kann man nachts an der Steckdose und braucht nicht extra einen Weg zur Tankstelle zu machen. Die Erhöhung der Energiedichte und Gewichtsminde rung bei Akkus wird und sollte weiter voranschreiten. Wichtig ist aber, dass die heute verfügbaren Fahrzeuge praktisch eingesetzt werden, um Erfahrungen zur Optimierung machen zu können. Wir müssen, wie bei jeder technischen Entwicklung, zunächst klein anfangen und die Zweitwagen und Stadtfahrzeuge elektrisch betreiben. Dafür müssen wir aber jetzt starten und Er-„fahr“-ungen sammeln. Erkundigen Sie sich doch mal, ob es in ihrer Region Angebote dazu gibt. Oder nutzt das Fahrrad, vielleicht auch mit Elektromotor, um mehr Wege damit zurückzulegen!

STEUERKANZLEI
Dipl.-Kfm.(FH) Bernd Fuhrmeister
STEUERBERATER

Mein Angebot umfasst das gesamte Spektrum der Steuer- und Wirtschaftsberatung für Unternehmen, Existenzgründer und Privatpersonen ganz in Ihrer Nähe.

Halberstädter Tor 163 Tel. 03 94 22 / 95 20 54
38836 Dardesheim Fax. 03 94 22 / 95 20 55

Weitere Beratungsstelle:
Am Spring 5a Tel. 03 94 22 / 6 14 45
38836 Badersleben Fax. 03 94 22 / 6 15 62

www.fuhrmeister-steuerkanzlei.de

Zinsation: 2,3% p.a. Zinsen für das Tagesgeld Hochzins der Allianz Bank!

Sie möchten mehr für Ihr Geld? Bereits Ihr erstes Euro ist um 2,3% p.a. Zinsen wert! Die Details:
- Garantierter 2,3% p.a. Zinsen ab dem ersten Euro für 6 Monate bei täglicher Verfügbarkeit, nach Ablauf gelten die dann aktuellen Konditionen
- Zinsgarantie besteht ab Kontoöffnung und für Beträge bis zu 20.000 Euro
- Das Angebot gilt nur für neu bei der Allianz angelegtes Geld
Gleich anrufen oder direkt vorbeikommen, denn das Angebot können Sie nur bis zum 30.04.2011 abschließen (Anmeldungen vorbehalten)! Wir freuen uns auf Sie.

Allianz Bank, Zweigniederlassung der Odburgische Landesbank AG

Vertretung durch:
Sabine Frank, Agentin
Lange Str. 23, 38836 Badersleben
sabine.frank@allianz.de, www.sabine-frank.de
Tel. 03 94 22 5 08 31, Fax 03 94 22 5 39 46

Hoffentlich Allianz.

Einsendungen jederzeit möglich: Machen auch Sie mit beim Wettbewerb „Neue Energie“! Diesmal 70 Euro für Winterfotos nach Badersleben und Gevensleben

Jetzt im oder nach (?) dem kalten Winter, der letztes und dieses Jahr mal wieder so lang und verschneit war, wie viele es seit Kindertagen kannten, beginnt das Sehnen nach dem Frühjahr, nach mehr Sonne und Lebendigkeit. Aber auch in der Kälte gab es viele Möglichkeiten für „neue Energie“ beim Schlitten fahren mit den Kindern, Ski laufen, Spazieren gehen in der schönen Winterlandschaft oder beim Schneemann –Bauen wie bei Familie Kabisch in Badersleben. **Janet Kabisch aus Badersleben** hat uns ein Foto von ihrem Sohn Silvester und seinem Schneemann geschickt, das diesmal den **1. Preis** mit **30 €** erhält.



Recht fröhlich blickt Silvesters Schneemann drein, vielleicht weil er im Gegensatz zu fast allen anderen Schneemännern endlich mal zwei Beine bekommen hat?

Auch Sigrid Preydel hat uns wieder einige schöne jahreszeitliche Fotos aus Badersleben geschickt. Es waren mehrere verschneite Winterbilder dabei, aber am besten hat uns das Foto vom derzeit mit großer Wucht überquillenden Marienspring in Badersleben gefallen. Saubere Wasserkraft als wichtige neue Energie für Mensch und Mühlen, die früher auch in Badersleben mit mehreren vom Marienbach gespeisten Wassermühlen wichtige Bedeutung hatte. Heute erfreut sie das Auge von Wanderern und Spaziergängern, die nicht selten Flaschen dabei haben, um sich diese köstliche Erquickung für unterwegs und daheim mitzunehmen.



Besonders sehenswert ist in diesen Tagen der Überlauf der Marienquelle „Am Spring“ in Badersleben, der sich derzeit mit mehrfacher Wucht in das Bachbett und über die Straße ergießt

Eine CD mit 46 Fotos vom Schneeräumdienst aus Januar/ Februar 2010 im Windpark auf dem Druiberg hat uns **Erhard Mertz aus Gevensleben** geschickt, der vor einigen Jahren die Wege im Windpark gebaut hatte. Auch in den letzten Wochen waren seine Leute wieder mit schwerem Räumgerät unter den Windmühlen unterwegs, um die regelmäßigen Überwachungs- und Wartungsarbeiten durch das Servicepersonal trotz Schneeverwehungen zu ermöglichen.



Die Schneemassen, -Verwehungen und Vereisungen der letzten beiden Winter erforderten lange Schneeräumeinsätze mit Raupe, Schlepper und Schiebeschild, damit stets zuverlässig neue Energie aus dem Wind erzeugt werden kann.

Die Fotos von Erhard Mertz und Sigrid Preydel prämiieren wir diesmal mit je 20 €. Den drei Gewinnern einen herzlichen Glückwunsch! Wollen auch Sie pro Windblatt – Ausgabe bis zu 100 € für Ihre Ideen und Beiträge zum Thema „Neue Energie“ gewinnen? Fotos, Bilder, Texte und sonstige Ideen können jederzeit und ohne Altersbeschränkung eingereicht werden bei der **Redaktion des Windblattes, Zum Butterberg 157c, 38836 Dardesheim, Fax. 039422-95647, Email: windpark.druiberg@t-online.de.**

Mitgliederversammlung der Jagdgenossenschaft Dardesheim

Die Jagdgenossenschaft Dardesheim
lädt zur Mitgliederversammlung am
Freitag, 25.3.11 um 18:30 Uhr
in die Landgaststätte „Zum Adler“
in Dardesheim ein.

Alle Eigentümer von land- und forstwirtschaftlichen Flächen der Gemarkung Dardesheim sind herzlich eingeladen!

Für Rückfragen steht Herr Günter Rabe unter
039422 / 61054 zur Verfügung.

HAF planungsbüro
harz-huy-fallstein

UNSERE LEISTUNGEN:

Biogasanlagen	Unterdorf Süd 22
Bauten für die Landwirtschaft	38838 Dingelstedt /
Ein- und Mehrfamilienhäuser	Röderhof
Gewerbebauten	Tel.: 039425 / 9669-0
Denkmalsanierung	www.hhf-planung.de

seit 1897 im Dienst der Elektrotechnik

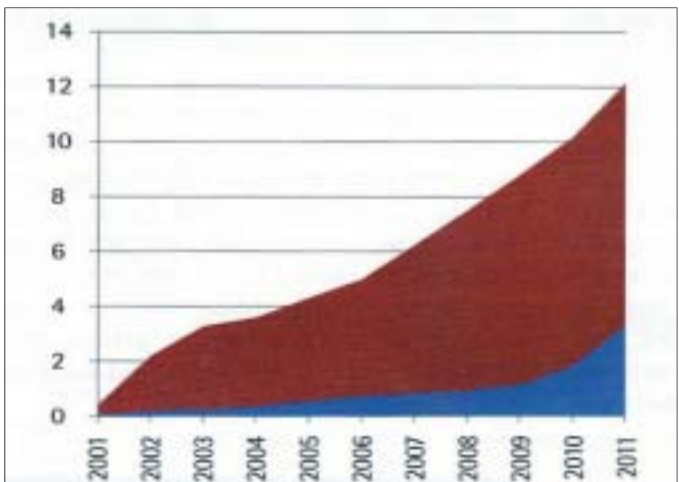
Achilles

039426 / 238 Elektrotechnik
Hessen

- **Elektroanlagen**
Elektroinstallation
Elektroheizungen
EDV-Datennetze
Kabelmontage/Tiefb.
Inhaber Gerrit Achilles
Dipl. Ing. f. Elektrotechnik
Nobbenstrasse 3
38835 Hessen
- **Elektrofachgeschäft**
Elektrogeräte
HiFi, Video, DVD
Fernsehen/Antennenbau
Photovoltaikanlagen
Tel.: 039426 / 238
Fax: 039426 / 55 55
e-mail: Achilles.Elektrotechnik@t-online.de
Internet: www.Achilles-Elektrotechnik.de

Erneuerbare Energien nur zu einem Sechstel beteiligt an Preissteigerungen

Auch in diesem Jahr haben die großen Stromversorger ihre Preise erhöht. Zu Unrecht, wie die Bundesnetzagentur kritisiert. Die Großhandelspreise seien in den letzten 2 Jahren um teilweise mehr als die Hälfte gesunken. Auch die Netzkosten seien in den letzten Jahren deutlich herunter gegangen. „Nichts davon ist an die Haushaltskunden weiter gegeben worden“, kritisiert der Präsident des Bundesverbandes Erneuerbare Energie (BEE) Dietmar Schütz. Vielfach begründen die großen Stromversorger ihre Preiserhöhungen mit den Mehrkosten des EEG. Dieses ist aber mit nur 1/6 an den Mehrkosten beteiligt, für den Normalhaushalt mit 5 Euro im Monat, während die gesamten Preissteigerungen der letzten 10 Jahre monatlich 30 Euro/Familie ausmachen. Aus der Sicht von BEE-Präsidenten Schütz haben die Berechnungen der Bundesnetzagentur gezeigt, dass viele Versorger ihre Strompreise eigentlich hätten senken müssen – trotz der steigenden Mengen an erneuerbaren Energien. Denn diese bewirkten sinkende Börsenstrompreise, da die erneuerbaren zunehmend teurere konventionelle Kraftwerke aus dem Markt drängen.



■ Strompreiserhöhung brutto in Cent/kWh

■ EEG-Anteil der Preiserhöhung

Photovoltaik

Planung
Beratung
Installation

Beratung bei Ihrem Fachgeschäft für Solarstrom

L-ENERGIE

L-Energie GmbH
Hinter dem Vorwerk 113
38855 Danstedt
Tel. 03 94 58 / 36 91
Fax 03 94 58 / 6 50 61
l@keenergie@t-online.de

Ihr Solarstromexperte

ELIPPOINT

Zimmerei • Holzbau
Seit 1889

Sägewerk

CARSTEN BOSSE
Zimmermeister

Halberstädter Tor 161 • 38836 Dardesheim
Tel.: (039422) 6 08 43 • Fax: 9 53 28 • Funk: 0171 2 78 26 31
www.ZimmererCarstenBosse.de • E-Mail: Zimmerer-Carsten-Bosse@t-online.de

Dardesheimer Windblatt 68
Windpark Druiberg GmbH
Butterberg 157 c
38836 Dardesheim
www.energiepark-druiberg.de

